

Autorinnen und Autoren

Marianne Breithaupt, 1985 Promotion zur Dr. jur. bei Prof. Dr. Andreas Heldrich, Ludwigs-Maximilians-Universität München, Staatsanwältin in Würzburg, Richterin in München, von 1995 bis 2009 Professorin für Recht in der Sozialen Arbeit an der Hochschule Landshut, Arbeitsschwerpunkte: Familienrecht, Gleichberechtigung, Zugang zu Recht und Gerichten.

Peter Derleder, geb. 1940, Professor für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Arbeits- und Wirtschaftsrecht an der Universität Bremen (seit 1974), zwischen 1978 und 2005 auch Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, Veröffentlichungsschwerpunkte im Verbraucherrecht, Wohnungsrecht, Bankvertragsrecht und Familienrecht, Herausgeber und Redakteur mehrerer Fachzeitschriften.

Sibylla Flügge, 1994 Promotion zur Geschichte des Hebammenrechts in der Frühen Neuzeit an der Universität Frankfurt a.M., seit 1995 Professorin für das Fachgebiet »Recht der Frau« am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Fachhochschule Frankfurt a.M. Sie ist seit 1983 Mitherausgeberin der feministischen Rechtszeitschrift *Streit*. Forschungsgebiete: Rechtsgeschichte von Frauen und Familienrecht.

Lisa Haller, Dipl. Pol., März bis Juli 2009 wissenschaftliche/administrative Assistentin bei der Präsidentin Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). Seit Juli 2009 Promotion im Rahmen der Hans-Böckler-Nachwuchsgruppe »Junge Erwachsene im Spannungsverhältnis von institutionellen Interventionen und Arbeitsmarkt«. Arbeitsschwerpunkte: Steuer-, Sozial- und Familienpolitik, Vergleichende Wohlfahrtsstaatenforschung und Geschlechterverhältnisse sowie Regulationstheorien und Care-Ökonomie.

Carina Marten, Diplom-Sozialwirtin, 2004 bis 2007 Promovendin im DFG-Graduiertenkolleg »Die Zukunft des Europäischen Sozialmodells« der Georg-August-Universität Göttingen, im April 2008 Abschluss der Promotion in den Sozialwissenschaften (Dr. disc. pol.); seit Mai 2008 akademische Rätin auf Zeit an der Georg-August-Universität Göttingen am Institut für Soziologie, Abteilung II »Politische Soziologie und Sozialpolitik« bei Prof. Dr. Ilona Ostner. Arbeitsschwerpunkte: Familien und ihre Mitglieder in Soziologie, Politik, Recht und (quantitativer) Empirie sowie international vergleichende Untersuchungen in der Familienpolitik und -soziologie.

Dieter Martiny, bis 2009 Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Er arbeitet nunmehr in Hamburg u.a. weiterhin auf den Gebieten des Inter-

nationalen und des Europäischen Familienrechts in der Commission on European Family Law.

Stephan Meder, Prof. Dr. jur., seit 1998 Professor für Zivilrecht und Rechtsgeschichte an der Leibniz Universität Hannover. Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat für Familienfragen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie Herausgeber der Schriftenreihe »Rechtsgeschichte und Geschlechterforschung«. Arbeitsschwerpunkte: Rechtsgeschichte, Zivilrecht und Familienrecht.

Lore Maria Peschel-Gutzeit, Dr., Rechtsanwältin in Berlin. Studium der Rechtswissenschaften in Hamburg und an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. 1960–1961 Rechtsanwältin in Freiburg i. Br.; 1961–1971 Richterin am LG Hamburg; 1971–1991 Richterin am Hanseatischen Oberlandesgericht, davon ab 1984 erste Vorsitzende Richterin. Promotion 1990 in Freiburg i. Br. zum Thema »Das Recht zum Umgang mit dem eigenen Kind«; 1987–1991 Lehrauftrag an der Universität Hamburg für Familien- und Erbrecht; 1995–1997 Lehrauftrag an der Freien Universität Berlin; 1991–1993 Senatorin für Justiz in Hamburg; 1994–1997 Senatorin für Justiz in Berlin; 1997–2001 Senatorin für Justiz in Hamburg, als Rechtsanwältin wieder zugelassen 2002; drei erwachsene Kinder. Kommentatorin in Staudinger, Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch; diverse Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Büchern; Redaktionsmitglied bei der Zeitschrift Familie, Partnerschaft, Recht.

Kirsten Scheiwe, 1991 Promotion zum Dr. jur. am Europäischen Hochschulinstitut Florenz, 1998 Habilitation in Frankfurt am Main; seit 1999 Professorin für Recht am Fachbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften der Stiftung Universität Hildesheim. Sie ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat für Familienfragen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Arbeitsschwerpunkte: Familien- und Sozialrecht, interdisziplinäre und vergleichende Untersuchungen von Recht im sozialen Kontext sowie Recht und Geschlechterverhältnisse.

Gesa Schirrmacher, 1997 Promotion zum Dr. jur. an der Universität Osnabrück; seit 1999 stellvertretende Referatsleiterin im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, seit 2007 im Referat »Familienpolitik und Kindertagespflege«; zugleich Lehrbeauftragte an der Universität Hannover im Bereich Familienrecht. Arbeitsschwerpunkte: Familienrecht, Sozialrecht mit dem Schwerpunkt Unterhaltsvorschussrecht sowie Recht bei häuslicher Gewalt.

Heinrich Schürmann, Studium der Rechtswissenschaft in Göttingen, seit 1981 als Richter in Zivilsachen und seit 1990 am Oberlandesgericht Oldenburg in Familiensachen tätig, seit 2008 Vorsitzender eines Familien- und Zivilsenats, Vorstandsmitglied beim Deutschen Familiengerichtstag, Mitglied der wissenschaftlichen Vereinigung für Familienrecht; Autor in Kommentaren und Handbüchern zum

Familienrecht; zahlreiche Veröffentlichungen in Fachzeitschriften mit den Schwerpunkten Unterhaltsrecht sowie den Schnittstellen zum Steuer- und Sozialrecht.

Friederike Wapler, seit 2003 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Rechts- und Sozialphilosophie der Universität Göttingen. 2007 Promotion zum Dr. jur. Habilitationsprojekt zum Thema ›Kindeswohl und Kinderrechte‹, gefördert mit einem Dorothea-Schlözer-Stipendium der Universität Göttingen. Arbeitsschwerpunkte: Verfassungsrecht, Kinder- und Jugendhilferecht, Sozialrecht, Rechtsphilosophie.

Maria Wersig, Dipl. Jur., 2008 bis 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt »Einer zahlt und eine betreut? Rollenbilder im Kindesunterhaltsrecht und ihre Geschlechterdimensionen« am Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Stiftung Universität Hildesheim. Seit Juli 2009 Doktorandin am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin, Stipendiatin der Hans-Böckler-Stiftung. Arbeitsschwerpunkte: Recht und Geschlechterverhältnisse, Gleichstellungs- politik, Steuer- und Sozialrecht.

Harry Willekens, 1986 Promotion in Antwerpen. 1999–2008 Professor für Rechtssoziologie und Geschlechterstudien an der Universität Antwerpen. Zurzeit professorialer Lehrbeauftragter an den Universitäten Hildesheim und Hannover. Forschungsschwerpunkte: Familien- und Erbrecht in ihrem sozialen und historischen Kontext.